

## **100 Jahre Männerriege des Turnverein Altdorf**

### *Jubiläumsreise des Turn- und Sportvereins Altdorf*

Der „Turnverein Altdorf“ gründete sich im Jahr 1878. 42 Jahre später, im Jahr 1920, formierte sich aus dem Kreis ehemaliger Aktivmitglieder eine Männerriege, resp. der „Männerturnverein (MTV Altdorf)“. Nach weiteren 89 Jahren wurden erstmals drei Frauen in den Kreis der „Männerturner“ aufgenommen und an der 100. Vereinsversammlung änderte der Verein schliesslich seine Statuten und nennt sich fortan „Turn- und Sportverein Altdorf (TSVA)“. Trotz neuen Statuten, neuem Namen und der Öffnung für alle turnbegeisterten Frauen und Männer blickt der Verein stolz auf seine 100-jährige erfolgreiche Geschichte als Männerturnverein zurück. Das 100-jährige Jubiläum sollte im Frühling 2020 im Rahmen einer 2-tägigen Vereinsreise gefeiert werden. Aus bekannten Gründen war dies weder im Frühling 2020 noch im Frühling 2021 möglich.

Am 11./12. September 2021 war es dann aber endlich so weit. 55 Turnerinnen und Turner, z.T. mit Partner oder Partnerin trafen sich am frühen Samstagmorgen und fuhren mit dem Doppelstöcker-Car ins Blaue. Das Ziel der Reise war lediglich dem von Thomas Gasser geleiteten vierköpfigen Organisationskomitee (OK) bekannt. Einzig ein Museumsbesuch wurde vage angekündigt. Nachdem auf dem Brünigpass ein zünftiges Frühstück, u.A. mit Röschti, Rührei und Speck vertilgt war, wurde vereinzelt über einen möglichen Besuch des Freilichtmuseums Ballenberg spekuliert. Doch weit gefehlt, die Weiterfahrt führte den Brünigpass hinunter und schnurstracks weiter Richtung Bern. Zur Auflockerung der langen Reise unterhielten die OK-Mitglieder René Arnold und Erich Planzer mit einem kurzweiligen Quiz mit 21 Fragen aus der Geschichte des Männerturnvereins Altdorf. Die Auflösung der Fragen führte zu einigen erstaunlichen und amüsanten Einsichten, z.B. dass die Turnstunden jeweils auch am Sonntagmorgen stattfanden oder dass diese aus Rücksicht auf die Mitglieder des Schweizer Alpenclubs nicht am Donnerstag stattfinden konnten. Staunend wurde zur Kenntnis genommen, dass 1923 der Jahresbeitrag von 5 auf 4 Fr. gesenkt wurde und dass 1931 das Nachtessen am Turn- und Familienabend 5 Fr. gekostet hat, wobei für das Dessert ein Zuschlag von 20 Rappen eingezogen werden musste.

In der Nähe von Bern hat sich das OK dann der Reisenden erbarmt und das Ziel der Reise, nämlich das Olympische Museum in Lausanne, offenbart. Diese Wahl wurde von der Turnerinnen- und Turnergemeinschaft auf der Weiterreise über Yverdon mit viel Wohlwollen und Vorfreude aufgenommen. Die eindrücklich gestaltete Ausstellung zum Ursprung der Spiele im antiken Griechenland, zur Geschichte der modernen olympischen Spiele seit 1896 und zur olympischen Bewegung im Allgemeinen wurde von drei kompetenten und gewandten Führerinnen in anderthalb spannenden Stunden erläutert. Anschliessend war die Zeit gekommen, den Park und das architektonisch interessante Museum im Rahmen eines reichhaltigen Apéros zu geniessen. Auch hier hat sich das OK, zu welchem auch Pirmin Walker gehörte, gewaltig ins Zeug gelegt.

Ohne jede Hektik ging es anschliessend, nach einer Gruppenfoto, gemütlich dem See entlang zurück in den Car zu einer unglaublich schönen Panoramafahrt mit nun wiederum unbekanntem Ziel am Fuss der Rebberge des Lavaux und dem Ufer des Genfersees entlang nach Vevey. Mit sicherer und ruhiger Hand führte der Chauffeur, Urs „Ribiger“ Zraggen umsichtig seinen Doppelstöcker durch die engen Strassen der Stadt zurück auf die Autobahn. Nicht die Abzweigung gegen das Wallis, sondern die Route Richtung Fribourg wurde unter die Räder genommen und in Fribourg bezeichnete das OK als Etappenziel und Übernachtungsort die Stadt Murten. Nach einer malerischen Fahrt durch die Hügelandschaft des Kantons Waadt konnten die Zimmer im Hotel unmittelbar vor der historischen Altstadt bezogen werden.

Der Abend stand im Zeichen eines auserwählten Essens, unterbrochen durch eine Ansprache der Präsidentin Romy Müller, die den Ball geschickt weiterreichte an ihre Vorgänger, welche jeder eine besondere Anekdote aus seiner Amtszeit zum Besten gab. Anschliessend wurden die letzten etwa 15 Jahre des Vereinslebens in einer raffiniert ausgestalteten Bilderrevue in Erinnerung gerufen und als grossartige Siegerin des morgendlichen Quiz wurde Edith Bonetti ausgezeichnet.

Am nächsten Morgen, nachdem einige das wunderschöne Städtchen Murten auf eigene Faust erkundeten, eröffnete das OK der Jubiläumsreisegruppe, dass die Weiterfahrt mit dem Schiff erfolgen soll. Über den Murtensee und den Broye-Kanal wurde Neuenburg erreicht, wo das Mittagessen geladen und auf der Weiterreise über den Zihlkanal und den Bielersee, in die hungrigen Mägen der Reisegruppe verteilt wurde.

Zurück im Car und unterwegs in Richtung Emmental unterhielt der ehemalige Oberturner Franz Walker die Reisegruppe mit Videoaufnahmen aus alten Zeiten. In Trubschachen wurde die Reise mit einem Besuch der Kambly-Fabrik versüsst und über das Entlebuch und Luzern gelangte die dankbare Turnerinnen- und Turnerschar wieder in heimatliche Gefilde zurück.

Eine ausgezeichnete Kameradschaft, das schöne frühherbstliche Wetter und das vielfältige Programm, welches vom OK-Team tadellos und unaufgeregt umgesetzt wurde, machten aus diesem Jubiläumsausflug ein unvergessliches Erlebnis. Der Turn- und Sportverein Altdorf blickt mit Zuversicht in ein weiteres Jahrhundert und freut sich über den Zuwachs von weiteren sportbegeisterten Mitgliedern. Die Turnstunden finden jeweils am Dienstag um 19 Uhr in der Hagenhalle statt. Jedefrau und jedermann sind herzlich willkommen (<https://www.stv-aldorf.ch/turnsportverein>).

Peter Spillmann

Turn- und Sportverein Altdorf



Der Turn- und Sportverein Altdorf vor dem olympischen Museum in Lausanne (Foto: Thomas Gasser).